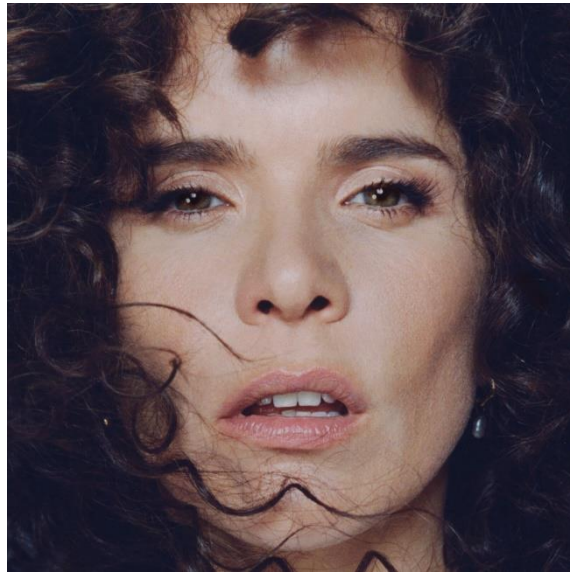


RCA

PALOMA FAITH



THE GLORIFICATION OF SADNESS

Das neue, epische Album des UK-Superstars – VÖ: 16.02.24

Die Comeback-Single „How You Leave A Man“ von UK-Popstar, Schauspielerin & Multi-Talent Paloma Faith ist ein Null-Toleranz-Song, in dem es darum geht, nicht in der Monotonie und Verwahrlosung der Häuslichkeit zu verharren. Stattdessen schlägt der britische Pop-Superstar vor, die Koffer zu packen, das Bankkonto zu leeren und in den Sonnenuntergang zu fahren, am besten untermalt von epischen Geigen und einem verzerrten Gitarrensolo. „Remember what I told ya“, singt sie mit ihrer hohen und ernsten Stimme: „This is how you leave a man.“

Endszene, Glück garantiert... oder? Nicht ganz. Der saubere Bruch in „How You Leave A Man“ ist in vielerlei Hinsicht eine Fantasie, deren brutale Realität Paloma gut kennt. Seit der Veröffentlichung ihres letzten Albums, dem mit Silber in UK ausgezeichneten „Infinite Things“, im Jahr 2020 trennte sie sich von ihrem Partner, mit dem sie neun Jahre zusammen war und der der Vater ihrer beiden Kinder ist. Wenn ihr gefeierter BBC-Dokumentarfilm „As I Am“ aus dem Jahr 2021 schon die brutale Realität des Mutter- und Popstar-Daseins gezeigt hat, so sind die Herausforderung als alleinerziehende Mutter und Superstar (ganz zu schweigen von der Tatsache, dass sie auch eine gefeierte Schauspielerin und Designerin für Haushaltswaren ist) noch viel krasser. Das "Co-Elternsein", bei dem die gesamte psychische Belastung immer noch bei der Mutter liegt. Die Annahme der Öffentlichkeit, dass sie an der Trennung schuld sei oder dass sie das Elend um der Kinder willen hätte ertragen müssen. Die Erkenntnis, dass man, nur weil man auf der Suche nach größerem Glück geht, nicht bedeutet, dass man es schnell oder überhaupt jemals finden wird.

Palomas heftiges sechstes Album, The Glorification of Sadness, ist ein episches, weitläufiges, zutiefst persönliches Album, das diese Gefühle in einer chronologischen Reise durch das Zerschneiden einer erwachsenen Beziehung und damit einer Familie verarbeitet. Es gibt keine Schlussfolgerungen, nur einfühlsame Fragen einer Künstlerin, die davon besessen ist, den Status quo zu hinterfragen und Annahmen

auf den Kopf zu stellen. Nachdem sie „Infinite Things“ fertiggestellt hatte, indem sie während der Pandemie in ihrem Keller lernte, selbst zu produzieren, wird Paloma hier als ausführende Produzentin genannt, die akribisch an den Abmischungen gefeilt, die Autorentams orchestriert und die visuelle Welt des Albums mitgestaltet hat. Der Dokumentarfilm zeigte ihre früheren kreativen Kämpfe mit ihrem Label; dieses Mal machte sie die Platte privat, inspiriert von ihren ersten musikalischen Erfahrungen in einer Rockband, und lieferte das fertige Produkt zur Überraschung ihres Teams ab. „Es klingt so, wie ich es haben wollte“, sagt sie. „Meine Note war meistens entweder 'wütender' oder 'dunkler'.“

Co-produziert wurde das Album zusammen mit dem in Schweden geborenen, aber in LA lebenden Martin Wave, der sich einen Namen im Hollywood-Filmbereich gemacht hat. Nachdem sie begonnen hatten, gemeinsam an einem Track für das neue Album zu arbeiten und Martins cineastischen Produktionsstil zu schätzen wussten, wurde er schnell zu einem Eckpfeiler des Albums. Auf dem Album sind außerdem Chase & Status, Kojey Radical, Maverick Sabre, Lapsley, MJ Cole, Fred Cox, Amy Wadge, Liam Bailey und Jaycen Joshua zu hören.

Trotz Palomas klarer kreativer Direktive fasst der Titel des Albums ihre Ambivalenz gegenüber einer Kultur zusammen, in der „es eine ziemlich kranke und verdrehte Aufforderung an jede*n Künstler*in gibt, die schrecklichsten Dinge, die ihm/ihr widerfahren sind, in eine Ware zu verwandeln“, sagt sie. „Es ist eine seltsame Idee, seinen eigenen Trauerprozess zu verkaufen. Darüber zu schreiben war eine therapeutische Erfahrung für mich, aber gleichzeitig ist es auch ein bisschen unheimlich, jetzt, wo ich dieses Objekt zum Verkauf habe.“ Sie war der Meinung, dass sie keine andere Wahl hatte, als über ihre Erfahrungen zu schreiben, „weil das alles ist, woran ich denke“. Angeregt durch die nuancierte Fernsehverfilmung von Ingmar Bergmans Szenen einer Ehe, wollte Paloma auch dem vorherrschenden gesellschaftlichen Konzept von Opfern und Bösewichten beim Scheitern einer Beziehung etwas entgegensetzen. „How You Leave A Man soll Mut machen“, sagt sie. „Es geht darum, die Kontrolle und Verantwortung für das eigene Glück als Frau zu übernehmen. Und nicht auf den Lärm des gesellschaftlichen Drucks zu hören, der besagt: Du wirst nur als Frau akzeptiert, wenn du ein Opfer bist. Es gibt keinen Raum für eine Frau zu sagen: Eigentlich war ich einfach nicht wirklich glücklich. Das wird nicht wirklich als akzeptabel angesehen, vor allem, wenn es um Kinder geht. Man ist einfach eine schlechte Mutter, egoistisch oder was auch immer. In diesem Album versuche ich also zu zeigen, dass es in Ordnung ist, sein Glück selbst in die Hand zu nehmen und nicht ein Opfer zu sein. Ich möchte die Vorstellungen, wie wir Frauen dämonisieren, wiederherstellen.“

Das auffällige Video zu „[How You Leave A Man](#)“ das von Paloma und Kreativdirektor Theo Adams konzipiert wurde, zeigt eine provokante, aufgepeppte Version von ihr, wie sie einen unsichtbaren Mann verlässt und sich dann „dekadent auf der Motorhaube des Autos ausbreitet“, sagt sie. „Dann lande ich wieder auf dem Fahrersitz und die Kamera schwenkt hinüber zu zwei Kindern, die auf dem Rücksitz sitzen und sagen: 'Können wir jetzt nach Hause gehen, Mami?' Ich versuche, diese große Aussage über Frauen zu machen, die so komplex ist, dass Worte ihr nicht einmal gerecht werden.“ Auf den Bildern des Albums ist kein einziger Mann zu sehen. „Das übergreifende Thema ist die persönliche innere Reise und Lebenserfahrung einer Frau“, sagt sie. „Oft geht es bei Trennungen um zwei Individuen: Was war ihre Seite? Aber im psychologischen Sinne geht es eigentlich nie darum, wer was getan oder gesagt hat, denn man kann alles überleben, wenn man es will, vielleicht will man es nur nicht.“

In den letzten Jahren ist Paloma zu einem Rettungsanker für viele Frauen geworden, die in ihrer unverfälschten Ehrlichkeit Trost finden, wenn sie ihre offenen Erfahrungen mit Geburt, Babys, postnatalen Depressionen und den Herausforderungen, die es mit sich bringt, als Frau und Mutter, von der man erwartet, dass sie sich vor allen anderen aufopfert, ihre Grundbedürfnisse zu erfüllen, teilt. Als sie jünger war, so gibt sie zu, wollte sie „einen weltweiten Erfolg im großen Stil erreichen, wie Adele oder Beyoncé. Ich bin wirklich glücklich mit dem, was ich jetzt habe, denn es hat mir ermöglicht, Beruf und Familie mit meinen Kindern zu vereinbaren, und während ich anerkannt werde, kommen die Leute auf eine wirklich nette Art und Weise auf mich zu, weil sie Dinge gesehen haben, die ich gesagt habe, und sie wollen offen

und intelligent über diese Themen sprechen. Besonders nach dem Dokumentarfilm sprachen mich viele Frauen auf der Straße an, und manchmal wurden sie sehr emotional.“

Paloma ist gerade dabei, ein Buch über ihre Erfahrungen und ihre Ziele für die feministische Bewegung zu schreiben. Ihr Leben zu teilen, sagt sie, hat mehrere Gründe: Es hilft ihr, es hilft anderen, es schärft das Bewusstsein für die Realität des Lebens von Frauen. „Dadurch fühle ich mich weniger allein“, gibt sie zu. „Wir leben heute in einer sehr getrennten Gesellschaft, bedingt durch das Internet, Dating-Apps, Chat GPT, die Illusion einer Online-Gemeinschaft. Wie oft kommen wir eigentlich wirklich miteinander in Kontakt? Das baut eine weitere Mauer zwischen uns auf. Freunde, die ich seit 20 Jahren habe, haben kürzlich zu mir gesagt: Warum rufst du uns nicht einfach an, wenn es dir nicht gut geht? Und ich weiß nicht, wie das geht. Ich habe vergessen, wie das geht.“

Das ist ein Thema, das sich durch *The Glorification of Sadness* zieht: dass Gebrochenheit eine Facette der Menschheit ist, die gefeiert und hinterfragt werden sollte, und nicht durch Technologie geglättet werden sollte, die uns nur noch mehr trennt. Es war eine existenzielle Zeit für Paloma, die ihre 2022er Tournee nach dem Ende ihrer Beziehung und dem Tod von fünf Freunden, darunter ihr geliebter Bandkollege BB Bones, startete. „All das bringt dich dazu, in dich zu gehen“, sagt sie. „Ich glaube, viele Leute haben nach der Pandemie die gleichen Erfahrungen gemacht. Ich hatte nicht das Gefühl, dass ich während der Pandemie so sehr davon betroffen war. Aber im Nachhinein wurde uns klar, dass wir es waren. Wir befinden uns mitten in einer historischen Depression, in der sich viele Dinge instabil anfühlen. Umweltfragen, politische Fragen, gemeinschaftsbezogene Fragen, für alles gibt es weniger Geld. Es ist alles unausgewogen.“

Der Vorschlag, dass wir im Gefolge der Pandemie eine bessere Gesellschaft aufbauen könnten, habe sich nicht bewahrheitet, sagt sie. Das habe eine Welle des Unmuts ausgelöst, die die Regierung bequemerweise auf Randgruppen wie Flüchtlinge und Transmenschen lenkt. „Ein Großteil der Wut ist so fehlgeleitet - wo ist das Problem, wenn jemand eine Transition will? Lasst sie in Ruhe. Wenn du dich über dein eigenes Leben ärgerst, schön und gut, aber das geht dich wirklich nichts an. Die Leute mögen niemanden, der ihnen zu verstehen gibt, dass sie vielleicht eine Teilschuld an ihrem eigenen Unglück tragen, weil sie zu viel Angst haben, etwas dagegen zu tun, und deshalb hassen sie jeden, der die Verantwortung für ihr Unglück übernimmt.“

Palomas Fähigkeit, üppige, himmelstürmende Pop-Phantasien mit witziger, klarer Sachlichkeit zu verbinden, ist der Schlüssel dazu, warum sie zu einem der erfolgreichsten britischen Popstars ihrer Generation geworden ist, mit vier Platin-zertifizierten UK-Alben (drei davon mit Doppelplatin) und fünf Top-10-Singles in ihrem Namen. „Ich bin eine Künstlerin, die in einer Zeit begann, in der die Karrieren von Künstlerinnen nicht wirklich von Dauer waren“, sagt sie. „Es gibt nur sehr wenige meiner ursprünglichen weiblichen Kollegen, die noch eine Karriere haben“. Paloma erwähnt zwei aktuelle Beispiele, die ihre Einstellung zur Langlebigkeit widerspiegeln: Doja Cats siegreicher neuer Song *Demons* und Madonnas Erklärung: „Das Umstrittenste, was ich je getan habe, ist, immer dran zu bleiben.“ Paloma weinte, als sie darauf stieß. „Ich fand es einfach so unglaublich bewegend. Ich habe mich gesehen gefühlt.“

Paloma ist dran geblieben - und hat sich nicht beirren lassen. Anfang des Jahres besuchte sie ukrainische Flüchtlinge in Polen, um sich über die Erfahrungen junger Mütter auf der Flucht vor dem Krieg zu informieren. Und als sie im Mai beim Krönungskonzert von König Charles auftrat, überlegte sie sich genau, wie sie es authentisch machen könnte. „Ich bin mit dem britischen System aufgewachsen, mit dem NHS und der staatlichen Schule“, sagt sie. „Ich denke, es ist wichtig, dass Menschen aus der Arbeiterklasse wie ich in diesen Situationen vertreten sind. Und ich wurde von Charles' Prince's Trust Charity unterstützt, als ich ein Kind war, weil ich aus einem einkommensschwachen Haushalt stammte, also fühlte es sich respektvoll an, das zu tun. Ein großer Teil der Möglichkeiten für unterprivilegierte Künstler*innen und Kreative kommt von dieser Wohltätigkeitsorganisation, was wirklich wichtig ist - andernfalls würde die gesamte Kreativität von Menschen aus privilegierten Verhältnissen beherrscht werden.“

Zur Pre-Show trug sie ein T-Shirt von Vivienne Westwood mit der Aufschrift "CLIMATE", um auf die Umweltkrise hinzuweisen und Charles' Engagement für den Umweltschutz zu würdigen. „Ich finde, wenn man eine Chance bekommt, sollte man sie ergreifen, denn sonst passiert keine Veränderung“, sagt Paloma. Das könnte ihr Lebensmotto sein. Schließlich beginnt jede Realität mit einer Fantasie.

Übrigens: Paloma war in den letzten Jahren mehr denn je zuvor beschäftigt. Sie hat fünf Alben veröffentlicht, eine florierende Schauspielkarriere, darunter eine Rolle als Bet Sykes in der Batman-Prequel-Serie Pennyworth und die Hauptrolle als Florence De Regnier in Lionsgates Dangerous Liaisons; ist Botschafterin für Greenpeace und Oxfam und vor kurzem hat sie ihre eigene Einrichtungsmarke namens Paloma Home gegründet.

Das neue Paloma Faith Studioalbum „The Glorification of Sadness“ ist bei allen physischen und digitalen Händlern vorbestellbar und wird am 16. Februar über RCA Records veröffentlicht. [Vorbestellung hier](#).



(c) SME UK – Foto Download [hier](#)

CONNECT WITH PALOMA FAITH:

[Instagram](#) | [Twitter](#) | [FaceBook](#) | [YouTube](#) | [TikTok](#)